

Bekanntmachung

Die 07. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung findet am Dienstag, den 17.11.2020 statt.
Beginn: 16:15 Uhr

Ort: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

Hinweis:

Die Vorgaben der aktuellen Landesverordnungen in Bezug auf die Corona-Pandemie schränken die Teilnahme der Öffentlichkeit an der Sitzung ein. Um dem Informations- und Kontrollrecht der Öffentlichkeit nach Kommunalverfassung M-V zu entsprechen, besteht die Möglichkeit der Teilhabe am öffentlichen Teil der Ausschusssitzung für Pressevertreter. Sofern die Teilhabe für weitere Gäste zulässig ist, gilt diese unter folgenden Bedingungen:

- das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckung im Rathaus ist vorgeschrieben
- die Angabe der Kontaktdaten (Name, Vorname, Anschrift, Telefonnummer) ist verpflichtend und unterliegen einer Plausibilitätsprüfung
- die Sitzplätze sind im Abstand von mindestens 1,5 Metern zueinander angeordnet
- die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Abstandsregelung begrenzt

Weitere Einschränkungen / Änderungen bleiben vorbehalten.

Ausdrücklich erfolgt der Hinweis, dass Personen, die erkrankt sind oder Symptome einer Erkrankung (insb. Fieber, Husten) aufweisen, nicht zur Sitzung erscheinen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 06. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung vom 13.10.2020
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen - keine
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
 - 4.1 Vorstellung MINT-Projekte Klimaschutz
 - 4.2 Beteiligung stärken
Einreicher DIE LINKE
Vorlage: AN 0264/2019
- 5 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 6 Beratung zu Beschlussvorlagen - keine
- 7 Beratung zu aktuellen Themen
- 8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Maik Hofmann
Vorsitz

TOP Ö 2

Hansestadt Stralsund
Ausschuss für Bildung, Hochschule und Digitalisierung

Niederschrift der 06. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 13.10.2020
Beginn: 16:15 Uhr
Ende 17:15 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Maik Hofmann

stellv. Vorsitzende/r

Frau Heike Corinth

Frau Christa Labouvie

Mitglieder

Herr Thomas Haack

Herr Steffen Ritschel

Frau Kathrin Ruhnke

Herr Maximilian Schwarz

Vertreter

Frau Ute Bartel

Vertretung für Frau Dr. Heike Carstensen

Protokollführer

Frau Madlen Zicker

von der Verwaltung

Frau Dr. Sonja Gelinek

Herr Stephan Latzko

Gäste

Frau Dr. Jane Brückner

Frau Nora Rennmann

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung vom 08.09.2020
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen - keine
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
 - 4.1** aktuelles Baugeschehen - Schulbereich
 - 4.2** MINT@HOST
 - 4.3** Holzhütte am Sundweg - Höhe Holzhausen
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung sind 7 Mitglieder zu Beginn anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderung/Ergänzung bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung vom 08.09.2020

Die Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 5 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen - keine

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung im öffentlichen Teil der Sitzung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 aktuelles Baugeschehen - Schulbereich

Frau Dr. Gelinek erläutert anhand einer Präsentation die aktuellen Bauvorhaben an den Schulgebäuden und Sportanlagen in der Hansestadt Stralsund.

Aktuell wird das alte Schulgebäude der Hermann Burmeister Grundschule abgerissen, parallel dazu werden die umfangreichen Ausschreibungsunterlagen sowie die Ausführungsplanung erarbeitet. Der Baubeginn ist für März 2021 angedacht. Die Fertigstellung soll Ende des Jahres 2022 erfolgen.

Die Kosten für das Gebäude betragen 8,5 Mio. EUR, wovon 2,25 Mio. EUR an Eigenmittel aufgebracht werden und 6,25 Mio. EUR Fördermittel einfließen.

Bei der Grundschule Juri Gagarin wird aktuell das Schulgebäude saniert. Derzeit ist die Schule in einem Ersatzgebäude untergebracht. Für Januar 2021 ist der Baustart angedacht. Aktuell werden die Angebote bezüglich der Ausschreibung geprüft. Im 3. Quartal 2022 soll die Sanierung abgeschlossen sein.

Die Baukosten für die Sanierung betragen 8,25 Mio. EUR, wovon 2,25 Mio. an Eigenmittel aufgebracht werden und 6 Millionen EUR Fördermittel einfließen.

Frau Dr. Gelinek teilt mit, dass bei der Sporthalle Juri Gagarin es aktuell Probleme mit der Regenwasserleitung gibt und diese umgelegt werden muss.

Es ist angedacht, dass noch im Jahr 2021 die Ausschreibungen erfolgen und im Dezember 2021 die Angebote ausgewertet werden. Der geplante Baustart ist im März 2021. Die Bauzeit beträgt 1 Jahr.

Das Schulzentrum am Sund ist das größte Projekt. Die Baukosten betragen ca. 10 Mio. EUR, wovon 3,6 Mio. EUR an Eigenmittel aufgebracht werden und 6,6 Mio. EUR Fördermit-

tel einfließen. Der Baustart war für Januar 2021 vorgesehen, jedoch gilt dieses Grundstück als möglicherweise kampfmittelbelastet. Der Baustart wird sich verzögern, da eine Kampfmittelsondierung erfolgen muss.

Auf Nachfrage von Frau Bartel teilt Frau Dr. Gelinek mit, dass die Kosten für die Kampfmittelsondierung ca. 50.000 EUR betragen. Sollte eine Beräumung notwendig werden, kommen weitere Kosten hinzu.

Der Neubau der Sporthalle Grundschule Andershof ist laut Frau Dr. Gelinek in den letzten Zügen. Es finden aktuell die Elektro-, HLS sowie Malerarbeiten statt. Voraussichtlich wird die Fertigstellung einen Monat eher wie angedacht, im November 2020, erfolgen.

Die Arbeiten an dem Neubau des Stadions an der Kupfermühle sind ebenfalls in den letzten Zügen. Momentan werden die Kunststoffbahnen angebracht, dies ist jedoch witterungsabhängig. Frau Dr. Gelinek ist zuversichtlich, dass die Fertigstellung bis Ende dieses Jahres erfolgen kann. Die Kosten für den Neubau betragen 5,3 Mio. EUR, wovon ca. 1,8 Mio. EUR an Eigenmittel aufgebracht werden und 3,5 Mio. EUR Fördermittel einfließen.

Auf Nachfrage von Herrn Hofmann teilt Frau Dr. Gelinek mit, dass neben der Turnhalle Juri Gagarin eine Soccerbox entsteht, welche auch an den Wochenenden zu bestimmten Öffnungszeiten geöffnet haben wird.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Ausführungen.

zu 4.2 MINT@HOST

Der Ausschussvorsitzende Herr Hofmann bittet Frau Dr. Jane Brückner und Frau Nora Rennmann von der HOST um Vorstellung der MINT Initiative.

Frau Rennmann teilt mit, dass die hochschulweite MINT Initiative ein Anliegen der Landesregierung ist, um vor allem dem Fachkräftemangel in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik entgegen zu wirken.

Aufgabe der HOST ist es, Jugendliche für diese Studiengänge zu begeistern.

Frau Rennmann stellt die Ideen der 3 Fakultäten der HOST vor (siehe Anlage).

Auf Nachfrage von Herrn Hofmann teilt Frau Rennmann mit, dass die Projekte für verschiedene Altersstufen angedacht sind. Zielgruppen sind die 6. Klassen bis zu den 12. Klassen.

Frau Dr. Brückner macht darauf aufmerksam, dass die HOST in die Schulen mit den entsprechenden Experimentiersets kommen kann aber auch die Möglichkeit besteht, dass die Schulklassen die HOST für Projekte besuchen.

Frau Dr. Brückner bittet um Herantragung der Projekte in die Schulen und um die allgemeine Kommunikation der Projekte der HOST.

Herr Hofmann bittet Frau Dr. Gelinek um Herantragung an die Schulen.

Frau Dr. Gelinek nimmt dies entgegen, verweist jedoch auch auf das zuständige Schulamt und das Bildungsministerium, da dies Kernaufgabe der inneren Schulverwaltung ist. Frau Dr. Gelinek gibt den Hinweis, diese Projekte auch an die Eltern und die Schüler zu kommunizieren.

Frau Bartel verweist auf den Bildungsausschuss des Landkreises Vorpommern-Rügen. Herr Hofmann nimmt dies entgegen und wird dies in der Arbeitsliste im Kreisausschuss aufnehmen.

Auf Nachfrage von Herrn Schwarz teilt Frau Rennmann mit, dass das Projekt im Sommer 2020 begonnen hat und 3 Jahre andauert.

Herr Hofmann bedankt sich für die Ausführungen und schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.3 Holzhütte am Sundweg - Höhe Holzhausen

Frau Dr. Brückner stellt das Projekt bezüglich der Raststation vor. Die HOST möchte, dass die Raststation wieder zu einem einladenden Ort wird und auch als Repräsentationsobjekt der Stadt und der Hochschule dient. Die HOST mit ihren Studenten möchte die Raststation sanieren und bittet die Stadtverwaltung in diesem Zusammenhang um Unterstützung.

Die Idee ist lt. Frau Dr. Brückner, dass die Studierenden Konzepte bezüglich der Sanierung erarbeiten. Im Anschluss ist eine Machbarkeitsprüfung sowie eine Konzeptvorstellung angedacht. Des Weiteren wird eine Social Media Umfrage sowie eine Pressemitteilung erfolgen.

Auf Nachfrage von Herrn Ritschel teilt Frau Dr. Brückner mit, dass die Idee ist, die Studierenden bereits bei der Konzepterstellung mit zu beteiligen und eine gemeinsame bauliche Umsetzung mit der Stadt zu realisieren.

Herr Hofmann teilt mit, dass im Vorfeld der Sanierung viele Fragen zu klären sind. Zum einen müssen die Zuständigkeit sowie die Eigentumsfrage der Fläche geklärt sein sowie die finanziellen Mittel in den Haushalt eingestellt werden. Da die Haushaltsplanung für das Jahr 2021 bereits läuft, wäre eine Realisierung des Projektes erst im Jahr 2022 möglich, sofern die finanziellen Mittel vorhanden sind.

Frau Labouvie möchte wissen, ob ein grober Überblick über die Materialkosten bereits bekannt ist. Frau Dr. Brückner teilt dazu mit, dass dies noch nicht bekannt ist, da die Studierenden dazu die Konzepte erarbeiten sowie eine Kostenübersicht erstellen sollen.

Herr Hofmann teilt mit, dass die von den Studierenden erstellten Konzepte von der Holzhütte sowie auch vom Haus 8 der HOST gern im Ausschuss vorgestellt werden können.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Ausführungen und schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 5 Verschiedenes

Frau Bartel möchte von den Vertretern der HOST wissen, ob die Einschreibungen für die Erstsemester aufgrund der Corona-Pandemie zurückgegangen sind. Dazu teilt Frau Dr. Brückner mit, dass die Bewerbungen für das Erstsemester zurückgegangen sind, jedoch gibt es mehr Bewerber, auch für die höheren Semester, aus Mecklenburg-Vorpommern als in den Vorjahren.

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gibt es keinen Redebedarf, womit die übrigen Tagesordnungspunkte entfallen.

gez. Maik Hofmann
Vorsitzender

gez. Madlen Zicker
Protokollführung

Titel: Beteiligung stärken
Einreicher DIE LINKE

Federführung: Fraktion DIE LINKE	Datum: 12.12.2019
Einreicher: Kühl, Andrea	

Beratungsfolge	Termin	
----------------	--------	--

Änderungsantrag zum TOP:9.8

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beauftragt den Ausschuss für Bildung, Hochschule und Digitalisierung einen Erfahrungsaustausch mit unserer Weltkulturerbe Partnerstadt Wismar durchzuführen,
zum Thema:
Kinder und Jugendparlament als offizielle Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen.

Im Ergebnis des Erfahrungsaustausches ist der Bürgerschaft ein Vorschlag einer möglichen Form der Interessenvertretung der Kinder- und Jugendlichen in Stralsund zu unterbreiten.

Begründung:

Unsere Weltkulturerbe Partnerstadt verfügt hier über langjährige gute Erfahrungen. Das Kinder- und Jugendparlament (KiJuPa) versteht sich als Interessenvertretung der Wismarer Kinder und Jugendlichen. Alle zwei Jahre finden Wahlen statt. Die Mitglieder verfügen über einen Etat von jährlich 10 000 Euro, um gemeinsam Projekte für Kinder und Jugendliche auf die Beine zu stellen, zu unterstützen und Wismar so attraktiver für die 9- bis 19-Jährigen zu gestalten.

Im Rahmen des Schwedenfestes in Wismar fand in diesem Jahr die Deutsch-Schwedische Kinder- und Jugendkonferenz in Wismar statt. Dort wurde über Kinderrechte und Ungerechtigkeiten, Wünsche und Vorstellungen diskutiert. An drei Tagen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmern erfahren, wie Kinderrechte in Deutschland und in Schweden umgesetzt werden und wie Kinder und Jugendliche beteiligt werden können. Diese Erfahrungen könnten auch Stralsund gilt es mit zu nutzen.

Die Bürgerschaft hat bereits am 27. Oktober 2011 beschlossen, dass es in Wismar ein KiJuPa geben soll.
Das KiJuPa befindet sich derzeit in Ihrer 5. Legislatur Periode

TOP Ö 4.2

Hansestadt Stralsund
Der Oberbürgermeister
Büro des Präsidenten der
Bürgerschaft/Gremiendienst

Beschluss der Bürgerschaft

Zu TOP : 9.8

Änderungsantrag zum Antrag AN 0254/2019 - Beteiligung stärken

Einreicher DIE LINKE

Vorlage: AN 0264/2019

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beauftragt den Ausschuss für Bildung, Hochschule und Digitalisierung einen Erfahrungsaustausch mit unserer Weltkulturerbe Partnerstadt Wismar durchzuführen,
zum Thema:
Kinder und Jugendparlament als offizielle Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen.

Im Ergebnis des Erfahrungsaustausches ist der Bürgerschaft ein Vorschlag einer möglichen Form der Interessenvertretung der Kinder- und Jugendlichen in Stralsund zu unterbreiten.

Beschluss-Nr.: 2019-VII-05-0166

Datum: 12.12.2019

Im Auftrag

gez. Kuhn

TOP Ö 4.2

Auszug aus der Niederschrift über die 01. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung am 21.01.2020

Zu TOP: 4.4

Beteiligung stärken

Einreicher DIE LINKE

Vorlage: AN 0264/2019

Frau Labouvie informiert zur Idee des Antrages. Sie schlägt vor, ein Treffen mit dem Fachausschuss aus Wismar zu planen.

Herr Hofmann regt an, erst einmal eine Meinungsbildung innerhalb des Ausschusses durchzuführen.

Herr Bernhardt erachtet es als sinnvoll, den Kreisschülerrat mit einzubeziehen und einen Vertreter zu einer Beratung hier im Ausschuss einzuladen. Der Kreisschülerrat muss seine Willensbildung einbringen.

Er informiert weiter, dass die Bürgerschaft in Wismar dem Kinder- und Jugendparlament 10T€ Budget zur freien Verfügung eingeräumt hat. Eine Wahl des Kinder- und Jugendparlaments erfolgt dort an allen weiterführenden Schulen. Die Vertreter haben ständiges Rederecht im Fachausschuss und ein Antrags- und Rederecht in der Bürgerschaft. Die Betreuung im Bürgerschaftsbüro war sehr gut. Diese Aufgabe wurde an den Kreisjugendring abgegeben. Dort gibt es eine geförderte hauptamtliche Stelle. Die Betreuung lief dort jedoch nicht so gut.

Herr Hofmann schlägt vor, das Thema am 17.03.2020 auf die Tagesordnung zu setzen. Eine Einladung soll an alle Schülervvertreter übersandt werden. Es soll darum gebeten werden, dass eine Aussage getroffen wird, welche Art von Kinder- und Jugendparlament in der jeweiligen Schule gewünscht ist.

Frau Labouvie schlägt vor, einen Vertreter aus Wismar dazu einzuladen, um von den Erfahrungen zu profitieren.

Herr Hofmann gibt zu bedenken, dass so schon ein Weg vorgegeben würde. Es sollten sich erst einmal die Ideen der Schülervvertreter angehört werden.

Frau Corinth bittet darum, Herrn Spranger als Stadtteilvertreter über die Stadterneuerungsgesellschaft mbH einzuladen.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Constanze Schütt

Stralsund, 28.01.2020

TOP Ö 4.2

Auszug aus der Niederschrift über die 05. Sitzung der Bürgerschaft am 12.12.2019

Zu TOP :

Beteiligung stärken

Einreicher DIE LINKE

Vorlage: AN 0264/2019

Frau Corinth begründet den Antrag AN 0254/2019 ausführlich. Sie hebt die Notwendigkeit der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen hervor. Dies trägt zum Zusammenhalt in der Gesellschaft bei. Frau Corinth betont, dass der Antrag bewusst auf kein konkretes Format festlegt ist. Diese Entscheidung soll zusammen mit den Kindern und Jugendlichen getroffen werden.

Frau Bartel begründet den Änderungsantrag AN 0262/2019 der Fraktion SPD. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen wird seit Jahren angestrebt. Frau Bartel stellt fest, dass die Jugendlichen heute viel engagierter und selbstbewusster sind, sich gesellschaftspolitisch einzubringen.

Frau Bartel betont die Wichtigkeit, dass die Bürgerschaft sich der Thematik annimmt. Sie verweist auf den vorliegenden Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. Diesem wird die Fraktion SPD zustimmen. Aus diesem Grund zieht Frau Bartel den Antrag AN 0262/2019 zurück.

Zum Antrag der Fraktion CDU/FDP merkt sie an, dass dieser zu offen formuliert ist.

Frau Kühl begründet den Änderungsantrag AN 0264/2019 der Fraktion DIE LINKE. Auf den Erfahrungen der Hansestadt Wismar kann aufgebaut werden.

Frau Ehlert begrüßt das Ansinnen, Kinder und Jugendliche in die politische Arbeit einzubeziehen. Sie bestätigt, dass eine andere Generation herangewachsen ist und neue Wege gegangen werden müssen. Daher wird sich die Fraktion Bürger für Stralsund dem Antrag der Fraktion DIE LINKE anschließen.

Frau Kümpers stimmt zu, dass das Interesse an Politik bei den Jugendlichen gewachsen ist.

Herr Dr. Zabel betont, dass der Antrag AN 0254/2019 bewusst offen formuliert wurde. Er erinnert an die vielfältigen Formate, die gewählt werden könnten. Mit dem Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE würde eine Konkretisierung auf ein Kinder- und Jugendparlament erfolgen.

Frau Kühl erklärt, dass die Begrifflichkeit zur Beteiligung der Kinder und Jugendlichen nicht festgelegt ist. Es zählt, Kinder und Jugendliche zu motivieren, sich am gesellschaftlichen Leben aktiv zu beteiligen.

Herr Dr. Zabel betont, dass von Seiten der Fraktion CDU/FDP eine Beteiligung gewollt ist. Jedoch nicht die Festlegung auf ein konkretes Format als Zielrichtung. Das Ziel soll nicht von oben vorgegeben werden.

Der Präsident stellt den Änderungsantrag AN 0264/2019 wie folgt zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beauftragt den Ausschuss für Bildung, Hochschule und Digitalisierung einen Erfahrungsaustausch mit unserer Weltkulturerbe Partnerstadt Wismar durchzuführen,

zum Thema:

Kinder und Jugendparlament als offizielle Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen.

Im Ergebnis des Erfahrungsaustausches ist der Bürgerschaft ein Vorschlag einer möglichen Form der Interessenvertretung der Kinder- und Jugendlichen in Stralsund zu unterbreiten.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen

Beschluss-Nr.: 2019-VII-05-0166

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i. A. Steffen Behrendt

Stralsund, 19.12.2019